

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht unterragt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernspruch-Anschl.: Amt 1, 1056.
Telegramm-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commercialen Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur **Mk. 8.—** resp. **H. 5.—** ö. W., für die übrigen Länder **Mk. 9.—**. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von **Mk. 5.—** für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und **Mk. 6.—** für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3847 die Wochenberichte unter No. 6963 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4gespaltenen Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von **Mk. 12.—** pro Tausend angenommen.

Zur Ausnützung der gegenwärtigen Zollverhältnisse in der Schweiz

sind wir bereits im Januar ds. Js. unseren Lesern mit den erforderlichen Informationen an die Hand gegangen.

Auch der preussische Handelsminister hat bekanntlich die deutschen Industriellen auf die durch die gegenwärtigen Zollverhältnisse der Schweiz gebotene günstige Gelegenheit zur Erweiterung des Absatzes deutscher Industrieerzeugnisse mehrfach durch Rundschreiben aufmerksam gemacht.

Neuerdings liegt nun wieder eine derartige ministerielle Kundgebung vor, deren Inhalt wir zur Ergänzung unserer eigenen früheren Ausführungen nachstehend auszugsweise wiedergeben. In dem fraglichen Schriftstücke heisst es:

„Sachkundiger Mittheilung zu Folge wird es sich empfehlen, die Süd-Schweiz (Canton Tessin) schleunigst bereisen zu lassen, weil dort anscheinend gegenwärtig ein neues Absatzgebiet zu finden ist: für heimische Garne, Nähfäden, Hemdenwaaren, baumwollene Gewebe, bedruckte baumwollene Waaren, Blandruck, Gladbacher Artikel, Confectionswaaren, Kopfschawls, Regenschirme, Porzellan- und Fayencewaaren, Galanteriewaaren (Spielwaaren, Puppen), Woll-Tuchwaaren, Filzhüte, sowie für Parfümerien, Seifen und Lebensmittel (Wildpret).“

Bei Garnen, Geweben, Confections- und Galanteriewaaren wird hierbei besonders auf den Absatz geringerer Qualitäten in volkstümlichen Farben hingewiesen.

Auch wird alsbald zu erwägen sein, ob Musterlager in der Schweiz, wie ein solches nach Zeitungsnachrichten bereits von österreichischer Seite zu Zürich in's Leben gerufen sein soll, zu errichten sein werden.

Im Allgemeinen ist Rücksicht darauf zu nehmen, dass die Vertretung deutscher Häuser nicht in die Hände französischer oder französisch gesinnter Agenten gerathe.

Hinsichtlich des Waarentransportes ist zu bemerken, dass die bedeutenden schweizerischen Einfuhr von Baumwolle — unter Mitbenützung der für den Verkehr mit Süd-Deutschland kürzlich gewährten Verbands-Frachtsätze — künftig ihren Weg auch über deutsche Häfen nehmen könnten.

Zur Lage der russischen Baumwollindustrie.

(Von unserem H.-Correspondenten.)

Die russische Baumwollindustrie durchlebt gegenwärtig eine für sie sehr günstige Periode. Aus allen mehr oder weniger grossen Centren dieser Industrie lauten die Berichte gleich: überall steigen die Preise, überall wird ein Mangel an Rohgarn und Mitkal empfunden, die Fabriken sind mit Aufträgen überhäuft und lehnen die Annahme weiterer Ordres ab,

da sie nicht genug Rohmaterial zur Ausführung derselben haben. In Lodz wie in Moskau vergrössert sich die Production. Es gehen auch Gerüchte um, dass in Petersburg eine neue Baumwollspinnerei gegründet werden soll. Bei den Garnspinnern ist bis zum Januar nächsten Jahres Alles ausverkauft, bei manchen sogar bis Ostern 1894. Nur der Kreschtschenski-Jahrmarkt in Charkow und der Kiewer Contracten-Markt haben keine sonderlichen Umsätze in Manufacturwaaren aufzuweisen gehabt, da sich hier vorzugsweise der Süden versorgt, der 1892 keine besondere Ernte gehabt hat. Auf den Jahrmärkten des centralen und östlichen Russlands sind dagegen Manufacturwaaren sehr gut gegangen trotz der erhöhten Preise.

Modenbericht.

Saisonneuheiten.

XI.

Von den in unseren Berichten mit (*) bezeichneten Stoffen können die Abonnenten unserer Zeitschrift von der Redaktion dieses Blattes gegen Einsendung von **Mk. 1.50 für Porto und sonstige Spesen Musterabschnitte** zur Ansicht erhalten.

[Nachdruck untersagt.]

Die Mode der weiten Röcke scheint härtere und spröde Materiale zu begünstigen, weil diese der Fagon grösseren Stand gewähren und die daraus gefertigten Stoffe in den Falten nicht so zusammenfallen, als weiche, geschmeidige Stoffe es thun. Die Zukunft wird uns deshalb aller Voraussicht nach viel harte Gespinnte und entsprechend charakteristische Stoffe bringen, Stoffe, die möglichst dünn und leicht, dabei von um so grösserer Consistenz und Elasticität sind. Aus diesem Grunde kommen Mohairgewebe, auf die wir in unseren Berichten schon wiederholt hingewiesen haben, gegenwärtig immer mehr zur Geltung. Die unfreundliche Sprödigkeit dieser Stoffe nimmt man mit in Kauf, es scheint eben an anderen geeigneten harten Materialien zur Zeit noch zu fehlen, ein Grund für unsere Kammgarnspinner, ihre neuen Frühjahrs-collectionen nach dieser Richtung hin reichlich anzustatten.

Von neuen Mohairstoffen erwähnen wir heute die Genre: **Carola** (*), ein Mohairloden, **Ludovica** (*), eine schmale Rayure, und **Hertha** (*), ein kleines Tupfenmuster. In diesen drei Stoffen besteht der gesammte Schuss aus Mohairmaterial.

Mohair-Einzeleffecte werden viel angewendet. — Wir sahen einen Stoff **Schleifenchangant** (*), ferner ein **Mohairknoten-Rayé** (*) und einen eigenartigen **Zwirn-Crêpe** (*) in derartigen Zusammenstellungen.

Neue englische Cheviotqualitäten und moderne englische Dessins zeigten uns drei Stoffe: **Portsmouth** (*), **Brighton** (*) und **Glasgow** (*). Das erstere Genre ist ein

aus dicken Effectgarnen in grellbunten Farben zusammengesetztes Flechtgewebe, die beiden anderen sind sogenannte Zwirngenes in aparten Ausführungen.

Plüschgewebe und Friséestoffe haben wir schon mehrfach berührt. Heute haben wir über einen neuen **Changeantfriséestoff** (*), der viel Aufsehen erregt, zu berichten und möchten gleichzeitig einen kleinen **Frisée-Carreau-Effect** (*) erwähnen, der uns als neu unterbreitet wurde.

Nattébindungen erfreuen sich fortgesetzter Beliebtheit. Man mustert neuerdings darin noch Punkteffecte (*), welche Idee durch einen kleinen Abschnitt vorzuführen wir in der angenehmen Lage sind.

Blitzflammen bilden gegenwärtig den neuesten Phantasieeffect. Derselbe wird auch direct in die Grundstoffe gelegt, wie schon ein Genre, **Crépon éclair** (*), und ein **Carreumuster, Papiillon** (*), welche beide Dessins uns kürzlich zugehen, zeigten. Als modernen Carreau-effect bringt man ein Genre, **Carreau en croix flottant** (*), ein Gewebe, aus Mousseline und Natté combinirt und von origineller Wirkung.

Schliesslich stellen wir Interessenten noch Muster der englischen Lüstrecheviotmateriale (*) zur Verfügung. Die Lüstrecheviots halten wir für dazu berufen, die Eingangs erwähnten Mohairgewebe auf das Vortheilhafteste zu ersetzen und den Ansprüchen der gegenwärtigen Moderichtung am ehesten gerecht zu werden.

Aus der Möbelstoffbranche

wird uns von unserem Chemnitzer Δ -Correspondenten geschrieben:

Seit meinem letzten Berichte ist der Geschäftsgang in der Möbelstoffbranche fortgesetzt recht erfreulich geblieben; in einigen Artikeln ist er sogar noch besser geworden. Allgemein beherrscht eine aussergewöhnliche Lebhaftigkeit die ganze Branche und ist seit Jahren kein so günstiges Geschäft in Möbelstoffen erzielt worden als jetzt. Lohnender werden von Tag zu Tag die Touren der Reisenden, fast jeder Consument bestellt reichlicher, schreibt kürzere Lieferzeiten vor und verlangt Erledigung oder Theilsendung der kürzlich direct erteilten Aufträge, welchem Verlangen nur bei einzelnen Waaren, die schnell zu beschaffen sind, entsprochen werden kann. Die erfreuliche Situation des inländischen Geschäftes wird noch vergrössert durch die günstige Lage des Exportgeschäftes. Regelmässig kommen bedeutende Nachbestellungen aus dem Auslande an.

Die Fabrikation von Leinenplüsch, Velour Titien und Velour Noblesse, vermag den ausserordentlich grossen Anforderungen, welche speciell von der ausländischen Kundschaft hinsichtlich schneller Lieferung gestellt werden, kaum noch zu entsprechen. Mit Aufbietung aller Mittel wird gearbeitet, einzelne Fabriken sogar mit erweiterter Arbeitszeit. Mitunter wurden Stühle und Material für Möbelphantasiestoffe verkauft, durch Plüschstühle ersetzt und der mehr versprechende Artikel „Plüsch“ als Specialität eingeführt. Auf Velour Ramie, welcher alle Qualitäten Leinenplüsch an Glanz, Güte und Aussehen

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlass des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22.955]).

7124

bei Weitem übertrifft, sind trotz seines höheren, aber entschieden mässigen Preises mehrere hübsche Aufträge ertheilt worden. Wie in vielen anderen Artikeln, sucht man jedoch auch Velour Ramie in billigeren, geringeren Waaren zu fabriciren, die selbstredend den seidenplüschartigen, wundervollen Effect nicht erreichen können und in Folge mageren Aussehens weniger solid erscheinen; mancher Fabrikant liebt es aber, auf diese Weise in's Geschäft zu kommen und die Concurrnz zu verdrängen. Das Geschäft in mehrschüssigen Phantasiestoffen ist während der letztverflossenen Berichtswochen entschieden etwas lebhafter geworden und hat sich der Ton dieser Artikel mehr befestigt, als man zu Anfang des Monats Februar vermuthete. Die Beschäftigung der hiesigen Fabrikanten hat wieder zugenommen und ist im Grossen und Ganzen eine regelmässiger geworden. Namentlich bleiben die schon so oft erwähnten einseitigen drei- und vierschüssigen halbwoollenen Rips-Artikel mit farbigem Lüstreeffectschuss die am meisten gefragten und die dankbarsten Phantasiestoffe. Täglich kommen Nachbestellungen sowie Anfragen wegen kürzester Lieferzeit für event. neue Commissionen. Desgleichen waren vier- und fünfschüssige, buntgeschossene Waaren in den verschiedensten Ausführungen gut gefragt, einige Qualitäten reichlicher, andere (aussergewöhnliche Musterungen) nach Bedarf. Einschüssige buntgewebte Phantasiestoffe, sowie durch Einschneuerung und Muster längs gestreifte Waaren, zeigen noch keinerlei Flaue. Eingegangene sehr befriedigende Commissionen geben den Stühlen, auf welchen diese Stoffe gemacht werden, noch einige Wochen Beschäftigung. Bevorzugt waren grösstentheils bessere Qualitäten im Preise von M. 2,50 bis M. 3,25 das Meter. Was specielle Artikel in Portiären betrifft, so ist zu bemerken, dass seit meinem letzten Berichte ziemlich gute Umsätze stattgefunden haben. Die Nachfrage vertheilte sich auf wollene, in mehreren Farben buntgeschossene einschüssige Gardinen mit starkem Wollschuss und kleinen zweiseitigen baumwollenen Würfelmusterkäntchen, sowie auf Portiären mit bunter, baumwollener Kante und Fuss, und wollenem einfarbigem glattem Fond. Gardinen in entsprechenden Colorits älterer Ausführung aus vorjähriger Saison fanden gleichfalls Beachtung und brachten einige hübsche Aufträge. Die Beschäftigungsverhältnisse in im Stück gefärbten Uniwaaren, als Lasing, Wolddamast, Rips solide, Wollcrêpe, halbwoollene Ripse u. s. w. sind recht befriedigend. Die sich offenbar zeigende Kauflust hat seit längerer Zeit einen gleichen Höhegrad nicht erreicht. Vorräthe wurden bis auf wenige Ausnahmen flott verkauft. Es wird mit allen Kräften gearbeitet; meistentheils müssen die sonst stets vorräthigen Waaren erst angefertigt werden. An den der Fabrik noch immer vorliegenden reichlichen Aufträgen bleibt speciell das Ausland betheilig, jedoch sind auch die Umsätze für inländischen Bedarf von nicht geringer Bedeutung. In im Garn gefärbtem, buntem, halbwoollenem Côtelaine in braun, grün, bordeaux, oliv, mode, sowie in feineren Farben wurden einige umfangreiche und sehr befriedigende Abschlüsse gemacht.

Berliner Garnbericht.

(Von unserem Correspondenten.)
[Nachdruck verboten.]

Berlin, 13. März 1893.

Nachdem das Garngeschäft am hiesigen Platze bereits während der Vorwochen eine grössere Lebhaftigkeit gezeigt hatte, haben die Umsätze in den letztverflossenen Berichtswochen noch zugenommen und zeigt sich fast allgemein eine entschiedene Besserung, die durch wesentlich bessere Beschäftigung fast sämtlicher einschlägiger Betriebe hervorgerufen worden ist. Die allgemeine Stimmung ist eine hoffnungsvollere geworden, da sich auf allen Seiten stärkerer Bedarf zeigt und nur ein Umstand ist es noch, der das heutige Bild in etwas zu trüben scheint, das sind die noch immer niedrigen Preise, welche für die fertigen Erzeugnisse bisher nur erzielt werden konnten und wenn hierin gegen das letztverflossene Jahr zwar bereits eine Besserung eingetreten ist, so steht sie doch noch nicht im Einklange mit dem zum Theil starken Preiserhöhungen, welche heute für manche Rohmaterialien bezahlt werden müssen. Die in vergangener Woche in Leipzig abgehaltene Kämmungsversteigerung nahm einen flotten Verlauf und mussten durchschnittlich 15 Pfg. p. kg höhere Preise im Vergleich mit der letzten Auction angelegt werden. Die Kammzugterminmärkte verkehrten weiter in steigender Richtung. Die Baumwollmärkte zeigten bei ruhigem Geschäft in den letzten Wochen nicht unbedeutende Preisschwankungen; der Markt bleibt sehr erregt und je nachdem die Nachrichten

über den Arbeiterausstand günstig oder ungünstig lauten, werden die Preise heraufgesetzt oder geworfen; es hat sich des Marktes eine grosse Unsicherheit bemächtigt und halten Consumenten augenblicklich, so weit, wie sie dazu in der Lage sind, mit Einkäufen zurück. — In drei- und vierfachen Zephyrgarnen haben die Umsätze etwas zugenommen und sind die Preise äusserst fest, zum Theil etwas höher; man hätte wohl noch mehr gekauft, wenn sich die Spinner entgegenkommender gezeigt hätten. Auch in 2/4Ser weichen Kammgarnen zeigte sich etwas erhöhte Nachfrage und wurden die Geschäfte in diesen Garnen ebenfalls durch die steife Haltung der Spinner erschwert. Kammgarnzwirne (2/64, 2/66, 2/80 etc.) sind gleichfalls höher in den Preisen, doch haben die Umsätze etwas abgenommen, da die hiesigen Consumenten fast durchgehends für einige Zeit versorgt sind und das Geschäft in Kammgarnstoffen keine grösseren Dimensionen anzunehmen scheint. Trikotkammgarne (einfache Kammgarne auf Bobinen), begegneten ebenfalls einiger Nachfrage bei äusserst festen Preisen, während einfache Kammgarne (26/1 fach bis 40/1 fach) ruhiger lagen, in melirten Kammgarnen ist etwas mehr umgegangen. In rohen Streichgarnen war lebhaftes Geschäft bei etwas höheren Preisen, doch waren die Spinner bisher noch nicht in der Lage, die vollen Preiserhöhungen durchzusetzen, da immer noch hier und da billigere Angebote an den Markt kommen; die in rohen Streichgarnen auf Cops für die Trikotfabrikation erzielten Umsätze waren ohne Bedeutung. In Unterschussgarnen war sehr lebhaftes Geschäft und mussten die weiteren Preiserhöhungen der Spinner voll bewilligt werden. In Streichgarnmelangen für die Stofffabrikation haben die Umsätze etwas nachgelassen; auch Streichgarnmelangen für die Shawlsfabrikation sowie Mungomelangen begegneten nur geringer Nachfrage. Für zweifache Crewels war bessere Kauflust vorhanden, ebenso für zweifache Wefte, deren Preise sich sehr fest halten; in einfachen Weften war nur kleines Geschäft. Wollene Strickgarne begegneten nur geringer Nachfrage bei ebenfalls sehr festen Preisen. In Shoddygarnen, in welchen die Spinner gut beschäftigt bleiben, war flottes Geschäft. Baumwollene Garne wie Doubleds, Waters, Mules etc. halten sich fest in den Preisen, ohne dass die Umsätze eine sonderliche Höhe erreichten. Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation), desgleichen 2/32 Mohairs sind seitens der Spinner so bedeutend in den Preisen heraufgesetzt worden, dass die hiesigen Consumenten den Preiserhöhungen vorläufig wenigstens noch nicht folgen wollen. In Fancygarnen ist recht flottes Geschäft zu verzeichnen.

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 25. Februar 1893.

In Bezug auf das Geschäft während der letzten acht Tage lässt sich im Grossen und Ganzen nur wiederholen, was wir darüber in unserem vorwöchentlichen Résumé anführten. Die Witterungsverhältnisse haben sich seitdem nicht günstiger gestaltet, aber trotzdem hat wieder in fast allen Departements ein grosser Umsatz stattgefunden. Die Nachfrage ist anhaltend eine rege und der einzige Uebelstand, mit dem unsere Importeurs zu kämpfen haben, ist die Steigerung der hauptsächlichsten Fabrikate in Europa, wie in Spitzen, Stickereien, Leinen, Kleiderstoffen und Seiden, so dass es ihnen unmöglich ist, zu früheren Preisen drüben neue Ordres zu placiren, während sie hier nur in den wenigsten Fällen eine entsprechende Avance erhalten können. Die einzelnen Artikel kurz erwähnend, so sind Kleiderstoffe in recht guter Nachfrage geblieben, doch erlitt das Geschäft in Phantasiewaaren aus Anlass der Knappheit solcher Gattungen eine Einschränkung. Mohairs waren in schwarz sehr begehrt, aber auch für Farben zeigt sich grösseres Interesse. Ferner sind Poplins und Whipcords, Bengalines, Velours und fancy Henriettas sehr gesucht, wogegen Cashmires flau und vernachlässigt waren. Für das Geschäft in Seiden liegen die Verhältnisse nach wie vor recht günstig, d. i. die Nachfrage für alle einfachen Gattungen bleibt eine rege, doch stehen einem grösseren Umsatz die höheren Preise sehr im Wege. Phantasie-Gewebe bringen nach Verhältniss bessere Preise als einfache Gattungen. Für Seidenbänder zeigt sich, wie seither, recht gute Kauflust, sowohl seitens der Manufacturwaaren- wie der Putzgeschäfte. Auch Sammetbänder haben sich soweit recht gut verkauft. Ueber Sammet ist wenig neues zu berichten. Weitere grosse Ordres sind drüben placirt worden, so dass europäische Fabrikanten für eine lange Zeit hinaus engagirt sind. Es scheint ziemlich

gewiss zu sein, dass der Artikel in dieser Saison sehr in Mode sein wird. Für Strumpfwaaen hat die Nachfrage nicht nachgelassen und finden alle Qualitäten einfacher und gerippter und gerippter schwarzer Waare gute Beachtung. In soliden Farben gehen Halbstrümpfe am besten. Das Geschäft in Spitzen und Stickereien ruht für den Augenblick etwas, da die grossen Ablieferungen des vergangenen Monats den vorläufigen Anforderungen entsprechen, und besteht der Umsatz meistens aus kleinen Nachbestellungen. (N.-Y. H.-Z.)

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Terminmarkt für Kammzug zu Leipzig.
(Mittheilung von Berger & Co.)

*Leipzig, den 13. März 1893.

Während der abgelaufenen Berichtswoche war die Tendenz des Terminmarktes unausgesetzt eine sehr feste, und wir beschliessen dieselbe zu 5 Pfg. höheren Preisen als die vorige:

Der Terminmarkt eröffnete heute in sehr fester Haltung und behauptete dieselbe bei langsam anziehenden Preisen während des ganzen Tages. — Vormittags wurden bezahlt: 5000 kg März à M. 3,80; 5000 kg Mai à M. 3,82¹/₂; 5000 kg October à M. 3,95. Umsatz seit Sonnabend Mittag: 40000 kg.

An der Börse und Nachmittags wurden perfect 10000 kg April à M. 3,82¹/₂, 20000 kg Mai à M. 3,85, 10000 kg Juni à M. 3,90, 10000 kg Juli à M. 3,90, 5000 kg Juli à M. 3,92¹/₂, 10000 kg August à M. 3,92¹/₂, 5000 kg Septbr. à M. 3,95, 5000 kg Septbr. à M. 3,97¹/₂, 10000 kg October à M. 3,97¹/₂.

Wir schliessen

März	à M. 3,80	Käufer,
April/Mai	3,82 ¹ / ₂	"
Juni	3,87 ¹ / ₂	"
Juli	3,90	"
August	3,92 ¹ / ₂	"
September	3,95	"
Octbr./Decbr.	3,97 ¹ / ₂	"
2 ¹ / ₂ Pfg. höher Verkäufer.		

***Aus Antwerpen**

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 11. März Folgendes:

Wolle.

Während der letzten Woche war die Nachfrage weniger lebhaft, was auf die nahe Auction zurückzuführen sein dürfte. Die bezahlten Preise neigen mehr und mehr zu Verkäufers Gunsten.

Terminmarkt.

Der Grundton des Marktes war die ganze Woche hindurch fest. Preise verharteten nach dem Aufschlage zu Beginn der Woche während vier Tagen auf derselben Stufe, bis heute Morgen eine neue Befestigung eintrat und Notirungen um 2¹/₂—5 cts. aufschlugen. Wir schliessen Abends in behaupteter Stimmung zu folgenden Preisen für Contract B:

Monat	11. März	4. März	Umsätze
März	4,65	4,55	— kg.
April	4,67 ¹ / ₂	4,57 ¹ / ₂	125 000 "
Mai	4,70	4,57 ¹ / ₂	235 000 "
Juni	4,80	4,70	115 000 "
Juli	4,82 ¹ / ₂	4,70 ¹ / ₂	230 000 "
August	4,85	4,72 ¹ / ₂	80 000 "
September	4,87 ¹ / ₂	4,77 ¹ / ₂	195 000 "
Octbr.-Decbr.	4,90	4,80/82 ¹ / ₂	65 000 "
Januar-Februar	4,92 ¹ / ₂	4,82 ¹ / ₂	65 000 "

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweisswolle:				Verfärbene
	Brunn-Ayres	Woolenilles	Austral	Cap	
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 11. März 1893	37007	7322	54083	3631	644
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 11. März 1893	24612	3013	49804	3723	467
Verkäufe der Woche	4	156	10	—	—
Platzvorrath am 11. März	9753	2961	3971	95	60

Leipziger Kämmlings-Auction.

Leipzig, 9. März.

In der heute stattgefundenen zweiten Kämmlings-Auction kamen zum Angebot zusammen circa 355 500 kg, wovon zurückgezogen wurden 100 000 kg, mithin verkauft circa 255 000 kg. Die Käufer waren zahlreich erschienen, und gaben Gebote mit sehr grosser Lebhaftigkeit ab, so dass sich Preise gegen letzte Januar-Auction für Buenos-Ayres 15—20 Pf., für alle übrigen Genres 10—15 Pf. per Kilogramm höher stellten.

*** Aus Verviers.**

(Durch Vermittlung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 11. März.

Der in unserem letzten Berichte bereits gemeldete festere Ton im Wollgeschäft hat sich seitdem nicht nur behauptet, sondern es ist eine Festigkeit in den Preisen aufgetreten, welche sich heute als ein Aufschlag von circa 5—6 % in allen Gattungen bezeichnen lässt. — Und zu solch erhöhten Preisen haben sehr bedeutende Umsätze stattgefunden, sowohl hier am Platze als auch nach auswärts. Wohl am stärksten sind kleine Austral-Sachen, Locks, Lammwollen und dgl. in die Höhe gegangen, für welche der Aufschlag reichlich 10 % beträgt, ebenso für disponible Kammzüge; für Kämmlinge kann man ebenfalls einen Aufschlag von 8—10 % melden. — Wenn auch der Anstoss zu dieser plötzlichen Aufschlags-Bewegung hauptsächlich von der Speculation gegeben ist, so lässt sich doch nicht verkennen, dass Fabrikanten und Spinner, also Consumenten, dieser Bewegung gefolgt sind und ist man heute fast allgemein der Ansicht, dass Preise eher noch eines weiteren Aufschlages fähig sind. Thatsächlich sind alle Märkte sehr fest und das Eingreifen der Consumenten beweist, dass gutes regelmässiges Geschäft in der nächsten Zeit rechnen zu können.

*** Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.**

Durch Vermittlung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 10. März):

Es liegt diese Woche nichts besonders Berichtenswerthes in der Lage der Industrie und des Handels von Roubaix-Tourcoing vor. Die Geschäfte in Kammzug bleiben ziemlich lebhaft. Im Terminmarkt kam letzter Tage eine Bewegung zum Durchbruch und haben Preise noch einige Centimen angezogen. Der Aufschlag seit Anfang des Jahres beträgt voll 20—25 cts. Die Aufwärtsbewegung verdankt jedoch noch grösstentheils ihren Ursprung der Speculation, denn der Consum verhält sich verhältnissmässig reservirt und scheint wenig geneigt, von seinem alten System — der Deckung nur des nothwendigsten Bedarfes — abzugehen.

La Plata Woll-Statistik.

(Mittheilung von Wilkens & Co.)

Antwerpen, 6. März.

Ankünfte in europäischen Häfen vom 1. November bis 28. Februar		
	1891/92	1892/93
Dünkirchen	48 601 Ball.	54 508 Ball.
Antwerpen	27 261 "	37 521 "
Hamburg	18 387 "	34 703 "
Bremen	16 136 "	34 187 "
Hävre	10 047 "	15 594 "
Genau	4 452 "	2 030 "
Bordeaux	3 743 "	1 283 "
Liverpool	2 623 "	5 033 "
Marseille	452 "	— "
131 702 Ball. gegen 184 859 Ball.		

*** Posen, 10. März.** (Bericht von M. Pietrowski.) Wolle. Seit Beginn dieses Monats ist hier ziemlich lebhafter Verkehr gewesen. Fabrikanten aus russ.-poln. Industriepätzen erschienen wieder im Markt, ebenso aus der Lausitz und der Mark und entnahmen 400 Ctr. Rückenwäschchen, sowie 700 Ctr. Schweisswollen. In den erzielten Preisen war aber nicht ein Schein von Besserung wahrzunehmen.

*** Bradford, 10. März.** (Bericht von Delius & Co.) Die in voriger Woche berichtete Besserung in Woll- und Garnmarkte hat inzwischen weitere Fortschritte gemacht. Der Bedarf war lebhaft und umfasste so ziemlich alle Gattungen; Preise erfuhren

mit höchst geringer Ausnahme einen Aufschlag von 1/2 bis 1 d. p. Pfd. Im Waarenfach ist es verhältnissmässig ruhig; immerhin ist der Export in den couranten Artikeln nach den Vereinigten Staaten wieder grösser als im Januar.

*** Liverpool, 10. März.** (Mittheilung von Ronald & Rodger.) Unser Wollmarkt bleibt stetig, obgleich die Umsätze nur sehr geringfügiger Natur sind. Die aus den Fabriken eintreffenden Nachrichten lauten nicht ermutigend, indem das Teppichgeschäft still bleibt und die Saison für die Decken-Branche noch nicht begonnen hat. Für die am 21. ds. Mts. beginnende Auction ostindischer Wollen wird ein Total von ca. 22 000 Ballen erwartet, ein Quantum, welches im Hinblick auf die ruhige Geschäftslage einige Reductionen der Januarpreise herbeiführen dürfte.

*** Glasgow, 8. März.** (Mittheilung von Robert Ramsey & Co.) Das Wollgeschäft verlief diese Woche lebhafter; Preise sind fest.

*** Leeds, 10. März.** Das Geschäft war auch in der letzten Woche ruhig und die Vorräthe bei den Grossisten sind ziemlich bedeutend. Die Fabrikanten klagen über die Schwierigkeit, irgend eine kleine Preisaufbesserung durchzusetzen und arbeitet man vielfach mit abgekürzter Arbeitszeit.

*** Buenos-Ayres, 11. März.** (Telegramm von H. H. von Eicken, mitgetheilt durch Günther Keil, Leipzig.) Wolle. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass das Schurquantum dieser Saison hinter dem von vergangener Saison zurückbleibt, doch ist es noch zu früh, um Endgültiges darüber auszusprechen. Bei kleinen Ankünften verkehrt der Markt lebhaft mit steigenden Preisen, und muss ich heute quotiren: Gute Kammwolle für zweifach Zephyr 4,15 frs., Gute Kammwolle 60—70 % Schuss 4,25 frs. per Kilo gewaschen auf Basis meiner Taxen, loco europäischen Hafen, inclusive aller Spesen ausgenommen Waschspesen unter Calculation von 1 % Gewichtsverlust.

*** Port-Elizabeth, 13. Februar.** (Mittheilung von Poppe, Schunhoff und Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Auch in dieser Woche blieb unser hiesiger Markt recht ruhig. Für lange Schweisswollen herrscht indess namentlich für Bradford nach wie vor gute Frage, die es Eignern in den meisten Fällen ermöglichte, bisherige Preise zu erzielen und nur hier und da soll das eine oder andere Loos eine Kleinigkeit billiger abgegeben worden sein. In Snow whites fanden nur einige mässige Umsätze und zwar zu 12 1/2—13 d. für Sup. bis extra Sup. bei ziemlich fehlerfreier Beschaffenheit statt, während geringere, in Beschaffenheit und Farbe zurückstehende oder fehlerhafte Wollen zu 11 1/4—12 1/4 d. die Hände wechselten.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 10. März.			
1893	1892	1891	1890
4160000 B.	4601000 B.	3443000 B.	2745000 B.

Bremen, 11. März. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Bei beschränktem Geschäft sind Preise etwas gestiegen. Notirungen: Upland middling fair 52 Pf., good middling 50 Pf., middling 48 1/2 Pf., low middling 47 Pf., good ord. 45 1/2 Pf., ordinary 43 1/2 Pf., Dhollerah good 42 Pf., Oomra good 42 1/2 Pf., good fair 40 Pf., Bengal fine 43 Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: März 48 1/4 Pf., April 48 1/2 Pf., Mai 48 3/4 Pf., Juni 49 Pf., Juli 49 1/2 Pf., August 49 1/2 Pf. — Zuführt: Diese Woche: 19 165 B., dieses Jahr: 280 471 B., gleichzeitig 1892: 253 676 B. Disponirt: Diese Woche: 18 117 B., dieses Jahr: 215 246 B.; gleichzeitig 1892: 241 732 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123 765 B. Heute: 188 990 B.; gleichzeitig 1892: 139 134 B.

Bremen, 13. März. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 48.50, desgl. Basis middling per März 48.25, per April 48.50.

M.-Gladbach, 10. März. Auf unserem Garnmarkte ist es ruhig, Spinner sind meist noch dauernd unter Contract und Weber sind nicht geneigt, grosse Posten zu heutigen Preisen zu kaufen; Preise sind unverändert.

Stuttgart, 8. März. Industrie- und Handelsbörse. Preisnotirungen: Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatstratten oder Cassa mit 1 1/4 % Anticipation. No. 12 Mulekops extra Qualität 67—68 Pfg., No. 20 Warp kops 69 bis 71 Pfg., No. 20 Pinkops 67—69 Pfg., No. 20 Warp kops extra Qualität 75—77 Pfg., No. 20 Pinkops 73—75 Pfg., No. 30 Warp kops 86—88 Pfg., No. 30 Pinkops 84 bis 86 Pfg., No. 36 Warp kops 88—90 Pfg., No. 42 Pinkops 87—89 Pfg., No. 44 Pinkops 88—90 Pfg., No. 50 Pinkops 98—100 Pfg., alles per 1/2 Ko. — Trosselgarne. No. 20 Trosselwater (prima) 70—71 Pfg.,

No. 20 do. (extra prima) 73—74 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 78—79 Pfg., alles per engl. Pfund. — Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 1/2 30 Tage ab Fabrik 34" 19/18 glatte Kattune oder Croisés 21 1/2—22 Pfg., 34" 19/21 do. do. 23 1/2 bis 24 Pfg., 32 1/2 14/14 20/20 Doppeltuche 21 1/2—22 1/2 Pfg., 32 1/2 16/16 do. do. 26 1/2—26 3/4 Pfg. per Meter. Sämmtliches je nach Qualität und Lieferzeit. Sehr feste Tendenz.

Mülhausen & Els., 8. März. Baumwolltücher und Garne. Preise sind dieselben wie in No. 9 ds. Bl. mitgetheilt.

Zürich, 10. März. Tendenz fest. Heutige Notirungen sind unverändert, d. h. dieselben wie am 24. Febr. cr. (Siehe No. 9 ds. Bl.)

*** Vom Manchester-Markt.**

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 9. März.

Der Liverpooler Baumwollmarkt bleibt unter dem Einfluss der Gerüchte hinsichtlich der wahrscheinlichen Fortsetzung resp. Beendigung der Arbeitseinstellung, die nunmehr 18 Wochen gedauert hat und variiren Preise je nachdem diese Berichte günstig oder ungünstig lauten. Der Garnmarkt ist wesentlich unverändert. Käufer sowie Producenten scheinen geneigt, die Wiederaufnahme der Arbeit und einen normalen Geschäftszustand abzuwarten, ehe sie Transactionen von Belang eingehen. Preise bleiben fest und für 32/60er doublirt sogar höher strebend, da in diesen Sorten für Japan einiges Geschäft zum Abschluss gekommen ist. Die Repräsentanten der Spinner sowie Arbeiter kamen in dieser Woche verschiedene Male zusammen, waren jedoch bis jetzt nicht im Stande, die zur Wiederaufnahme der Arbeit nöthigen Arrangements zu treffen.

Für Tücher herrschte mässiger Begehr, jedoch zu unausführbaren Preisen und mussten die meisten Offerten also für bedeutende Avancen zurückgewiesen werden. Die Lage der Fabrikanten wird täglich schwieriger, und ist es nicht zu verwundern, dass mehrere derselben entweder gar nicht notiren wollen oder aber derartige Forderungen stellen, welche dem Geschäft hinderlich sind. Die meisten Abschlüsse sind daher Speculationsgeschäfte resp. für Lieferung nach Beendigung des Streiks.

Manchester, 10. März. Garne. Tendenz fest. 12r Water Taylor 6 1/4, 30r Water Taylor 8 1/4, 20r Water Leigh 7, 30r Water Clayton 8, 32r Mock Brooke 8 3/4, 40r Mayall 8 1/4, 40r Medio Wilkinson 9 1/4, 32r Warp kops Lees 8 1/2, 36r Warp kops Rowland 8 3/4, 36r Warp kops Wellington 9 1/2, 40r Double Weston 9 1/2, 60r Double courante Qualität 11 1/2, 32" 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 178.

Vom Liverpooler-Baumwollmarkt.

Liverpool, 10. März. (Bericht von Lemonius & Co.)

Die in dieser Woche wieder aufgenommenen Verhandlungen zwischen Arbeitern und Arbeitgeber haben endlich zu einer derartigen Annäherung geführt, dass nunmehr mit voller Zuversicht die Beendigung des Streiks in der allernächsten Zeit zu erwarten steht. Vielleicht wird schon in dem morgen stattfindenden Meeting eine Einigung erzielt werden, da die noch vorhandene Differenz zwischen den Parteien auf ein Unbedeutendes reducirt ist; selbst wenn sich aber auch im letzten Augenblicke ein neues Hinderniss ergeben sollte, so kann kaum noch ein Zweifel obwalten, dass auch dieses bald aus dem Wege geräumt werden und die Wiederaufnahme der Arbeit in nächster oder der folgenden Woche erfolgen wird. Diese entschieden günstigeren Aussichten führten zu einer nicht unwesentlichen Avance in Terminen; sie würde noch grössere Dimensionen angenommen haben, wenn bei den vielfachen Enttäuschungen, welche wir erfahren mussten, nicht ein hoher Grad von Scepticismus allmählich Platz gegriffen hätte. Hier sowohl, wie auf dem Continente und in Amerika scheint die allgemeine Parole ausgegeben zu sein, Nichts zu thun, bis die Beendigung des Streiks officiell angekündigt worden ist und die Fabriken effectiv wieder im Gange sind. Ob nun, wenn dieses eingetreten ist, sich sofort eine wilde Speculation entwickeln wird, bleibt trotzdem sehr fraglich. Eine gewisse Steigerung ist wohl unausbleiblich, da hier zu viele Aufträge vorliegen, welche erst dann ausgeführt werden sollen, bestimmtes lässt sich hierüber indessen nicht sagen. Zu berücksichtigen ist dabei, dass der Streik wider alle Erwartung so lange gedauert hat, dass die Verhältnisse sich in vieler Beziehung ganz verschoben haben; vor allen Dingen müssen noch verschiedene Wochen hingehen, bis die Arbeit ganz ungestört überall wieder in regelmässigen Gang gekommen ist und dann müssen Garne und auch viele Fabrikate, deren Absatz nach den meisten Consum-

tionsländern in Folge der übertriebenen Preise fast zum Stillstand gekommen ist, erst wieder auf ihrem normalen Werthe angelangt sein. Während dieser Zeit der Ausgleichung aller geschaffenen schiefen Verhältnisse wird daher unser Markt wahrscheinlich starken Fluctuationen ausgesetzt sein. Im Interesse eines stabilen Geschäfts würde es aber jedenfalls liegen, wenn die Speculation sich in nicht zu gewagten Sprüngen ergehen würde. Früher oder später muss sich freilich die ausserordentlich starke Position des Artikels Geltung verschaffen; die Versorgung von Baumwolle wird sich im Laufe des Frühlings und Sommers als eine sehr kleine herausstellen, namentlich da uns von Indien kein Zuwachs, wahrscheinlich sogar ein Deficit, verglichen mit letztem Jahre, bevorsteht und es ist zweifellos, dass wir trotz der grossen Ersparniss im Rohmaterial durch den Streik die nächste Saison nur mit höchst mässigen Vorräthen anfangen können und zwar mit so mässigen, welche nach allen früheren Erfahrungen nothwendig zu einer wesentlichen Wertherhöhung des Artikels führen müssen. Wir notiren heute bei recht ruhigem Markte für middling Amerikanische (L.M.C.) März-April 4⁰²/₆₄ d.; April-Mai 4⁰³/₆₄ d.; Mai-Juni 5 d.; Juni-Juli 5¹/₆₄ d.; Juli-August 5³/₆₄ d.; September-October 4⁰³/₆₄ d.; October-November 4⁰¹/₆₄ d.

Liverpool, 10. März. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	37 000	33 000
desgl. von amerikanischer	30 000	28 000
für Speculation	1 000	—
für Export	3 000	3 000
für wirkl. Consum	26 000	25 000
unmittelb. ex. Schiff	43 000	47 000
wirklicher Export	6 000	9 000
Import der Woche	49 000	63 000
davon amerikanische	38 000	45 000
Vorrath	1 600 000	1 659 000
davon amerikanische	1 409 000	1 410 000
schwimmend nach Grossbrit.	90 000	100 000
davon amerikanische	80 000	90 000

Liverpool, 9. März. Baumwolle. Letzte officiële Notirungen. American middling 5¹/₁₆, Egyptian brown good fair 5⁸/₁₆, Dhollerah good 4⁷/₁₆, Oomra good 4¹/₁₆, Bengal fine 4⁹/₁₆.

Liverpool, 13. März. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 5000 B. Tendenz: Ruhig. Zweites Telegramm. Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Träge. Amerikaner 1¹/₁₆ niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: März-April 4⁰²/₆₄ Verkäufer, Mai-Juni 4⁰⁰/₆₄ Käufer, Juli-August 4⁰⁰/₆₄ do., September-October 4⁰⁰/₆₄ d. do.

***Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)
[Nachdruck untersagt.]

***New-York, 7. März.**

Die letzten acht Tage verliefen auf dem Baumwollmarkt ereignisslos, insofern wenigstens, als Momente in Frage kommen, die auf demselben allein empfunden werden, denn die Niederlage, welche die Anti-Terminhandelsvorlage erlitt, ist ja für jeden einzelnen der Speculationsmärkte von grösstem Interesse. Auf unseren Artikel übte dieselbe keinen wesentlichen Einfluss aus, denn der Markt macht die Zukunft jetzt ausschliesslich von dem englischen Streik abhängig. Die Notirungen führten zwar während der Woche eine kleine Aufwärtsbewegung aus, aber der Grundton blieb schwach, was um so bemerkenswerther ist, als 90% aller Baumwollinteressen seit circa drei Monaten ausgesprochene Hausiers sind. Die meisten von ihnen bleiben dabei, dass die schwache Tendenz der Baumwolle unbegründet sei, was aber wenig logisch erscheinen muss. Die Saison begann mit einer entschiedenen Aufwärtsbewegung, da fast Jedermann, Angesichts der kleinen Ernte, oder vielmehr der vorhandenen niedrigen Schätzungen glaubte sich noch grössere Vorräthe hinlegen zu müssen als er vorher bereits gethan hatte, und so mussten die Preise eben anziehen. In Liverpool war der grösste Theil der gewaltigen Lager in den Händen der Speculation und das Quantum schien niemals abnehmen zu wollen. Heute beträgt es ungefähr 1 659 000 Ballen und giebt Vielen zu denken. Die Haussiers prophezeihen, dass die Beendigung des Streiks in Lancashire von einem gewaltigen Preisaufschlage gefolgt sein werde, und die Baissiers erklären dagegen, dass wenn auch eine steigende Bewegung in jenem Augenblick gewiss ist, sie doch eben so schnell gehen wie kommen würde, da Liverpool zu stark per entfernte Termine engagirt ist. Die Terminpreise gewannen per Saldo gegen die Vor-

woche wie folgt: März 6, April und November 14, Mai, Juli und August je 15, Juni 16, September 13 und October 12 Punkte.

Termin-	März	April	Mai	Juni	Juli
Schlusspreise	8,86	8,92	9,01	9,08	9,15
27. Februar:	9,02	9,06	9,16	9,24	9,30
Termin-	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Schlusspreise	9,17	9,05	8,97	8,90	—
6. März:	9,32	9,18	9,09	9,05	—

Wochenumsatz: 1470000 Ball. gegen 1012000 B. in der Vorwoche, also in dieser Woche 458 000 Ball. weniger.

1892/3 1891/2 1890/1

Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.	1892 bis 3. März	1891	1890
Export nach England	4 296 200	6 147 000	5 904 000
do. n. dem Continent	1 675 000	2 610 000	2 499 000
Läger	1 421 000	1 829 000	1 980 000
Im Innern	917 000	1 166 000	690 000
	378 000	496 000	367 000

New-York, 10. März. Baumwollen-Wochenbericht. Zufahren in allen Unionshäfen 55 000 B. Ausfuhr nach Grossbritannien 15 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 54 000 Ballen. Vorrath 891 000 Ballen.

New-York, 10. März. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 10. März, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	4 404 000 B.	6 286 000 B.
Netto über Land	697 000	991 000
Südlicher Verbrauch	436 000	407 000
Inländische Plätze	291 000	423 000
Total in Sicht 10. März	5 828 000 B.	8 107 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	71 000	112 000

Von Spinnern im Norden genommen bis heute 1 367 000 Ballen.

New-York, 11. März. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 2 Points für März, 1 Point für nahe Monate und unverändert für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung kaum stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 7000 B. geschätzt. — Notirungen: März 8,94, Mai 9,09, Juli 9,24, September 9,18.

New-Orleans, 10. März. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per März 8,76, April 8,80, Mai 8,89, Juni 8,96, Juli 9,02, August 9,02, September 8,87, October 8,78, November 8,76.

Bombay, 9. März. Markt stetig mit nur mässiger Frage. Das Wetter ist im Allgemeinen sehr unbeständig.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

***Lyon, 11. März 1893.**

Obleich das Rohseidengeschäft auch in der abgelaufenen Woche etwas stiller verlief, so sind die Preise doch ausserordentlich fest geblieben; ja für die meisten feinen Seiden haben wir sogar eine neue Erhöhung zu melden. Man notirt u. A.: Grège Cévennes 1er ordre 10/12 frs. 71—72, do. Syrie 9/11 frs. 67—68, do. Brousse 2er ordre 12/14 frs. 61—62, Organsin France 1er ordre 20/24 frs. 80—81, do. Italie 2er ordre 18/20 frs. 81—82, do. Syrie 2er ordre 18/20 frs. 76—77, do. Japon fil. 1er ordre 20/22 frs. 75—76, do. Canton fil. 2er ordre 20/22 frs. 59, Trame Italie 2er ordre 22/26 frs. 73.

***Vom Mailänder Rohseidenmarkt.**

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

***Mailand, 11. März.**

Bei normalen Umsätzen blieben in dieser Woche die Preise im Allgemeinen die Gleichen wie in der Vorwoche. Der Consum hat sich durch die vorhergegangenen grossen Abschlüsse auf einige Zeit gedeckt und kann eine Weile abwarten. Andererseits hat aber auch die Production wenig anzubieten, da sie vollauf mit der Erledigung der Lieferungscontracte beschäftigt ist. Das allgemeine Interesse ist nun auf die Ernteaussichten gerichtet und sichern sich die Spinner bereits hier und da Partien neuer Cocons. Deutschland 3 Monate 127¹/₆.

Crefeld, 11. März. Seidenwaaren. Es wird in Stoffen nur das Unumgängliche bestellt, theils der vorgerückten Jahre-zeit wegen, theils aus Scheu vor den hohen Preisen, welche die Fabrik fortert. Da jedoch der Verkauf in allen Zweigen des Geschäftes gut ist, und man, weiter günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, auf ziemliche Räumung der älteren billigen Waarenvorräthe rechnen darf, so bieten sich für die Fabrik günstigere Aussichten hinsichtlich des Geschäftes für den Herbst dar. Für die Sammetfabrik ist das Geschäft schon jetzt ausgezeichnet, und den seit einiger Zeit sich folgenden regelmässigen Bestellungen vom Auslande her schliesst sich die Nachfrage nach Waare aus dem Inlande ergänzend an. Glatte Sammete haben nicht nur in Waare mit Baumwoll-Kette und Seide-Pohl, sondern auch in reinseidenen Beschaffenheiten einen Verbrauch, wie er seit vielen Jahren nicht mehr zu verzeichnen und in der Sammetfabrik gewissermassen zur Legende geworden war. Auch für Schappe-Sammete beginnt das Geschäft sich zu heben, und zwar sind es namentlich Phantasiewaaren, Ombrés und Glacés, welche mit Schappe-Pohl verlangt werden. Die Aussichten auf ein gutes Geschäft in Mäntelplüsch für den Herbst verwirklichen sich. Auf kurzfristige Waare (Velours du Nord) sind schon jetzt ansehnliche Aufträge in 80 Centimeter Breite gegeben worden, und zwar sowohl auf Glacés, als auf einfach schwarze Waare. Schappe-Plüsch werden für billige Mäntel ohne Zweifel den Vorzug behaupten, den sie wegen ihres Ansehens vor allen anderen Artikeln nun schon seit vielen Jahren geniessen. Schon jetzt arbeiten einzelne Fabriken recht bedeutend darin. Was Stoffe für Mäntelzwecke betrifft, so tauchen als Oberstoff Matelassés wieder auf, freilich in etwas veränderter Form, d. h. mit kleinen Mustern und geripptem Grundgewebe statt der bisher beliebten Kämperverbindungen, und mit angewebtem Futter. Billige Futterstoffe haben zum Herbst bedeutenden Verbrauch zu erwarten; doch sind die Meinungen darüber noch getheilt, ob Merveilleux- oder Serge-Gewebe den Vorzug haben werden. (Köln. Volksztg.)

Zürich, 11. März. Rohseide. Die Lage des Marktes ist unverändert; trotz anhaltender Ruhe bleibt das Ausgebot klein und die Haltung der Preise fest. Nur für einzelne im Wiederverkauf befindliche Lots waren etwelche Concessionen erhältlich. (N.N.Z.)

Zürich, 11. März. Seidenwaaren. Die Neue Zürcher Ztg. meldet: Auch diese Woche waren einige auswärtige Käufer anwesend, die verschiedene Posten und Pöstchen aus dem Markt nahmen. Glacés in Surahs, Merveilleux, Taffetas anis, rayés und façonnés sind in diesem Augenblicke der gefragteste Artikel und werden verhältnissmässig gut bezahlt.

Lyon, 10. März. Seidenwaaren. Auf unserem Markte sind einige weitere Käufer angekommen. Die Transactionen waren in den letzten Tagen ziemlich bedeutend, da die Consumenten anfangen einzusehen, dass in der nächsten Zeit eher ein weiteres in die Höhe gehen als ein Abschlag zu erwarten ist. Auch feste Ordres für die Sommer- und Herbstsaison kommen reichlich herein. Seit einiger Zeit kommen Failles ombré, Satin ombré etc. auf den Markt, welche grossen Beifall finden. In Satin Duchesse liegen grössere Ordres vor, ebenso in schwarzen Armures und Satins. Die Notirungen für Rohgarne gehen jeden Tag weiter in die Höhe, wenn die Transactionen auch etwas limitirt sind. (F.Z.)

Lyon, 9. März. Sammete und Bänder. Nach ganzseidenen Sammeten hat die Nachfrage eher noch zu- als abgenommen seit letzter Woche. Auch in Schappe-Sammeten liegen einige nennenswerthe Ordres vor. In Peluches, gestreiften sowie façonnirten Sammeten haben wir noch keine Aenderung zu berichten, es kommen regelmässig kleinere Ordres herein, welche jedoch keine zu grosse Bedeutung haben. — Für europäischen Bedarf kommen in Bändern regelmässige kleinere Ordres in Failles, Façonnés etc. herein. Vom Orient liegen einige Aufträge auf Sammet- und Satinbänder vor. (C.Z.)

Shanghai, 8. März. Rohseide. Markt ruhig. Tsatlees No. 4 Best 470 Taels, No. 5 ordinar 375 Taels. Verkäufe seit Saisonbeginn 68 000 Ballen, hiervon für die Ausfuhr 53 750 B. Unverkauft lagern einschliesslich 200 Ballen Tussah-Seide 3750 Ballen. — Wechselpreis 3sh. 10¹/₄ d.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom französischen Flachs- und Leinwaaren-Markte:**

***Bergues, 8. März.** Flachs 1,55—2,05 frs. per 1/2 kg.

***Armentières, 9. März.** Einheimische Flächse. Die Zufuhren lassen immer mehr nach und die Preise sind sehr fest. Garne. Für Trockengespinnte wurde eine neue Preiserhöhung erzielt: Nassgespinnte behaupten den jüngst erlangten Aufschlag. Leinenwaren unverändert. Die Preiserhöhungen dauern fort, doch entsprechen dieselben noch keineswegs den erhöhten Garnpreisen.

***Lille, 10. März.** Einheimische Flächse unverändert, Preise fest. Garne. Gute Nachfrage bei vollen Preisen. Trockengespinnte wurden mehrfach für Export verkauft, wodurch die Läger ziemlich redycirt wurden. Leinenwaren. Der Begehrt ist gut bei erhöhten Preisen, welche allerdings noch in keinem Verhältnisse zu den hohen Preisen des Rohmaterials stehen.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaren-Markte:

***Grammont, 9. März.** Rober Flachs 0,92 frs. per kg.
***Gent, 11. März.** Flachs. Die Lage ist ohne jede Veränderung: fortgesetzte Verminderung der Zufuhren bei festen Preisen für gute Qualitäten. Garne gleichfalls unverändert. Nachfrage beschränkt. Leinenwaren. Das Geschäft bessert sich zusehends.

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 10. März Folgendes. Russische Flachswaaren für Verschiffung. Nachdem der Petersburger Cours vorher gestiegen war, wurde er heute als 94,70, gleich 25¹¹/₁₆ d. angegeben. Er ist also eine Kleinigkeit höher als am vorigen Freitag. — In Nord-Russland ist es wieder sehr kalt geworden. Das Quecksilber zu Petersburg zeigte gestern 19° Kälte, Réaumur. Die Schifffahrt durch den Sund ist jetzt im Gange und Dampfer verkehren nach und von Pillau und Libau. Es treibt aber immer noch viel Eis in der Ostsee. — Auf einigen Binnen-Märkten in der Rigaer Gegend traf ziemlich viel Flachs ein. An anderen Orten waren die Zufuhren jedoch klein. Die Preise waren fast so wie in der vorigen Woche. Einige Sorten verkauften sich 1 bis 1¹/₂ Rubel unter dem höchsten Stande, während andere aber nicht das Geringste wichen. Zu Petersburg wurde ein mässiger Umsatz erzielt, und die Käufer hatten die letzten Preise zu zahlen. In den verbrauchenden Ländern erreichte der Umfang des Geschäftes den der vorigen Woche nicht ganz. Das vereinigte Königreich war ziemlich gut dabei betheilig. Die Flachs-Preise haben sich nicht durchweg geändert. Einige Rigaer Sorten sind 10 Shillinge unter dem letzten höchsten Stande zu haben, während andere sich vollkommen behaupten. Mittlere Heede wurde gut begehrt und zu Preisen verkauft, die höher sind als je zuvor.

***Bielefeld, 10. März.** (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnerien.) [Roh- und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Aufträge auf sofortige Lieferung werden fortwährend erteilt und müssen bei den kleinen Garolagern lange Lieferfristen bedungen werden. (D. L. I.)

***Hamburg, 9. März.** (Jutebericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Während zu Anfang der Berichtswoche einige grössere Umsätze stattfanden, zeigte sich gegen Ende derselben in Folge der fortgesetzten höheren Quotierungen von Calcutta wenig Kauflust und der Londoner Markt schliesst ruhig bei fester Tendenz. Calcutta berichtet, dass die jetzt dort eintreffenden kleinen Zufuhren sehr schlecht ausfallen. Die Notirungen für beste „Firsts“ auf Abladung sind heute 12 Lstrl. 10 sh., für greifbare Waare je nach Qualität 12 Lstrl. 10 sh. bis 13 Lstrl. Die angemeldeten Umsätze beziffern sich auf ca. 5000 Ballen ex Dock und ca. 18000 Ballen schwimmend und auf Abladung.

***Trautenua, 13. März.** Telegramm. Garnmarkt. Erweiterte Umsätze bei lebhaftem Begehre. Die Preise waren unverändert und fest. (F. Z.)

***London, 11. März.** (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. In Platzparthien wurden mässige Verkäufe in London und grosse in Dundee zu vollen vorhergehenden Preisen gemacht. Für Ankunft war das Geschäft von ziemlicher Ausdehnung für diese Periode der Saison, zu befestigteren Preisen, welche zum Schluss einen durchschnittlichen Aufschlag von 5 sh. per ton zeigen. Telegramme von Calcutta melden daselbst einen festen Markt und Preise im Aufschlag zu solchen, welche auf dieser Seite bezahlt worden sind; die gemachten Verkäufe waren Parthien, welche von Verschiffrn früher gesichert waren. Wir schätzen das „Platzgeschäft“ in diesem Markte auf 3000 Ballen. Das „Ankunftsgeschäft“ taxiren wir auf 20000 Ballen. Der Markt schliesst stetig.

***Dundee, 8. März.** Flachs. In greifbarer Waare wurde ziemlich viel zu letztwöchentlichen

Preisen begeben. Dagegen wurde auf Lieferung wenig gemacht. Jute. Die Preise haben in Calcutta neuerdings angezogen, Abschlüsse werden dadurch verhindert. In greifbarer Waare kamen einige Verkäufe zu 12 Lstrl. 10 sh. für Ia Marken, zu 11 Lstrl. 5 sh. für dritte Nummern und zu 12 Lstrl. 10 sh. bis 13 Lstrl. 5 sh. für mittlere Sorten Ia zu Stande. Auf Lieferung ist der nominelle Preis 11 Lstrl. 10 sh. bis 12 Lstrl. Garne. Fabrikanten und Bleicher haben in Flachs und Tow etwas gekauft, wenn sie gezwungen waren; sonst wurde wenig gemacht. Die in Versteigerung erzielten Preise für Garne waren bedeutend besser als zuletzt, aber noch immer unter den Preisen der Spinner. Jutegarne sind flau; die Spinner ziehen vor, ihre Erzeugung einzuschränken, statt niedrigere Preise anzunehmen. Cops 1 sh. 2 d. bis 1 sh. 2¹/₄ d. für 8 Pfd. und Warps 1 sh. 3¹/₄ d. bis 1 sh. 4 d. Schwere Sorten unverändert. Jutewaaren. Hessians in mittelmässiger Nachfrage, im Preise so ziemlich unverändert, jedoch mit Neigung zu Gunsten der Käufer.

***Aus Riga** wird uns unterm 20. Februar (4. März) von unserem H-Correspondenten berichtet: Das Geschäft ist anhaltend still, Käufer wie Verkäufer verhalten sich abwartend, nennenswerthe Abschlüsse finden nicht statt; man erwartet, dass mit der Schifffahrtseröffnung das Geschäft einen regeren Verlauf nehmen wird. Flachs nicht mehr so lebhaft wie bisher, die Vorräthe sind nicht gross, daher behaupten sich Preise. Zu notiren K. mit 34—35,50 Rbl. und H. D. mit 32,50—33,50 Rbl. per Berk. Verk. Hanf still bei fester Haltung der Verkäufer. Zufuhren in der verflossenen Woche: Flachs 87 681 Pud, Hanf 9908 Pud.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Deutschland.

Anmeldungen von Patenten. 6. März 1893.

S. A. 3292. **Rauhmaschine für baumwollene Wirkwaren zur Erzeugung einer lederartigen Oberfläche.** — Alban Aurich in Hartmannsdorf in Sachsen. 7. December 1892; — C. 4259. **Maschine zur Herstellung gemusterter Fussbodenbeläge.** — The Corticine Floor Covering Company Limited in London, 152 Aldersgate Street; Vertreter: C. Fehlert und G. Loubier in Berlin NW., Dorotheenstr. 32. 26. August 1892; — C. 4364. **Vorrichtung zur Bewegung des Stoffes bei Walzendruckmaschinen.** — Gesellschaft F. du Closel & Blanc in Lyon; Vertreter: F. C. Glaser, Königl. Geh. Commissionsrath und L. Glaser, Reg.-Baumeister in Berlin SW., Lindenstr. 80. 30. November 1892; — P. 6070. **Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Faserstoff-Korkteppichen mit durch die ganze Dicke gehenden Farbmustern.** — Thomas John Palmer in 1 Newlands Bare bei Lancaster, Grfsch. Lancaster; Vertreter: Carl Pieper und Heinrich Springmann in Berlin NW., Hindersinstraße 3. 30. December 1892.

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Chemnitz. Seyfert & Donner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Stammcapital 750 000 Mk.), Strickmaschinenfabrik. — Crefeld. Wwe. S. Friedberg, Manufacturwarenhandlung. — Gera. R. j. L. Boulnois & Loës, Putz- und Modewaarengeschäft. — Grossröhrsdorf i. S. Julius Höfgen, Bandfabrik. — Landau (Pfalz). Heinrich Hirsch, Kleiderhandlung. — Lichtenstein i. S. Theodor Arnold Nachf., Schnittwaarenhandlung. — Ludwigsburg i. Württ. N. Ottenheimer & Co., Hemdenfabrik. — München. Erste Münchener Seidenwaaren- u. Kirchenstoff-Fabrik Peter Kneissl; L. Rauscher, Handschuh- u. Cravattengeschäft. — Neustadt (Orla). C. F. Könitzer, Tuchfabrik. — Pforzheim. E. Lederer, Münchener Kleiderfabrik. — Reutlingen i. Württ. Felix Heid, Manufacturwaaren- und Confectionsgeschäft. — Stuttgart. E. Wangenmüller, Handschuh- und Cravattenhandlung.

Oesterreich-Ungarn.

Katharinberg b. Reichenberg. Franz Ulrichs Söhne, Tuchfabrik. — Neustadt a. M. Ludwig Geiringer, Webwaarenfabrik. — Nachod. Mechanische Weberei n. Appretur in Nachod, Gärber & Sindermann.

Zahlungs-Einstellungen.

Concurs-Eröffnungen.

Deutschland.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in () angegeben.)
Annaberg i. S. Emil Siegert, Posamentenverleger (12. 4. 93). — Chemnitz i. S. Gustav

Moritz Lippmann, Weiss- und Strumpfwaarenhandlung (8. 4. 93). — Glauchau. Carl Ed. Sonntag i. F. Carl Brückners Nachfolg., Maschinenfabrik (5. 5. 93). — Hamburg. T. Pors, Strumpf- und Wollwaarenhandlung. — Haunstetten. Carl Mittler, Fabrikant (8. 4. 93). — Höckendorf, A.-Ger. Dippoldiswalde. Karl Ferd. Peitz, Schnittwaarenhandlung (1. 4. 93). — Mittelfrohna, A.-Ger. Limbach i. S. Heinrich Wilh. Börner, Strumpfwaarenfabrik (30. 3. 93). — Reichenbach i. V. Schiebel & Ziegenhorn, Manufacturwaarenhandlung (5. 4. 93). — Stuttgart. Wilhelm Groezinger, Putzwaaren-Engros-Geschäft (15. 5. 93). — Weimar. Wilhelm Leyb, Tuch- und Schnittwaarenhandlung (8. 4. 93).

Oesterreich-Ungarn.

In Zwittau fallirte Heinrich Weissmaier, Webwaarenfabrikant; Passiven ca. 110,000 fl. Ein Ausgleich wird angestrebt. — Ueber den Baumwollwaarenfabrikanten Leopold Brexler jun. in Zwittau wurde der Concurs eröffnet. — Die Manufacturwaarenfirma von Siegmund Weinstein in Wien ist in Zahlungsstockung gerathen. Die Passiven betragen über 100,000 fl.

Submissionskalender.

18. März. Gas- und Wasserleitungs-Deputation zu Stettin. 2200 kg Putzlappen bezw. Putzwolle.
9. April. Artillerie-Depot zu Coblenz. 78 kg Nähseide. Bedingungen 50 Pf.

Was giebt's Neues?

*Herr Ernst Bössneck in Glauchau feierte vorige Woche unter Antheilnahme der Mehrzahl seiner Mitbürger das 50jährige Bürgerjubiläum. In Anbetracht seiner grossen Verdienste um die industrielle und communale Entwicklung der Stadt wurde Herr Bössneck zum Ehrenbürger Glauchau's ernannt.

*Herr Director Friedländer scheidet am 1. April ds. Js. nach freundschaftlicher Uebereinkunft aus der Verwaltung der Berlin-Neuendorfer Actien-spinnerei.

— n. Die Ausserbetriebsetzung der eigenen Kämmerlei wurde in der letzten Generalversammlung der Berlin-Neuendorfer Actien-spinnerei seitens einiger Actionäre vorgeschlagen. Man hält in den betreffenden Kreisen die Selbstkämmerlei für das hauptsächlichste Schmerzenskind des genannten Etablissements, die Verwaltung hält aber einstweilen eine Aenderung nicht für opportun.

*Herr Hauschild von der Leipziger Kammgarn-spinnerei wurde zum kaufmännischen Leiter der Kammgarnspinnerei Gautzsch ernannt.

*Geplante Fabrikverlängerungen in Lodz. Unser H-Correspondent meldet uns: Die starke Nachfrage nach Lodzer Wollfabrikaten, welche seit den letzten sechs bis acht Monaten anhält, veranlasst angeblich mehrere Fabrikanten ihre Fabriken zu vergrössern. Unter denselben werden gerüchweise genannt: Marcus Cohn, Karl Kretschmer und Karl Beunich.

*Herr Director John ist von der kaufmännischen Leitung der Kammgarnspinnerei Gautzsch zurückgetreten, um die bisher von Herrn Strampfer innegehabte Stelle eines Procuristen der Leipziger Wollkämmerlei zu übernehmen.

*Auszeichnung. Dem Gloristoff-Fabrikanten Herrn Otto Müller in Seidenberg ist in Anerkennung seiner gewerblichen Thätigkeit und seiner gemeinnützigen Verdienste das Prädicat „Commercierrath“ verliehen worden.

*Fabrikverkauf. Die mechanische Kammgarnweberei der Firma Franz Merkel in Mylau i. V. ist um die Summe von 210 000 Mk. in den Besitz der Firma Hopf & Merkel daselbst übergegangen.

Herr Max Gürtler in Sommerfeld, bisher Dirigent der dortigen Werkmeisterschule wurde zum Director der Städtischen Webschule zu Berlin gewählt.

*Herr Commercierrath J. Spiegelberg ist aus der Firma Wm. Ritchie & Son zu Hamburg ausgeschieden und wird in Verbindung mit Herrn Arthur Spiegelberg binnen Kurzem ein Geschäft in London mit Zweigniederlassung in Hamburg errichten.

Westfälische Jutespinnerei und Weberei. Für das Jahr 1892 stellt sich nach vorausgegangenen Abschreibungen ein Ueberschuss von 1870,70 Mk. heraus, welcher auf das neue Jahr vorgetragen wird.

Fabrikvergrößerung. Herr Tuchfabrikant Josef Kaspar in Unterkratzau (Böhmen) beabsichtigt seine Fabrik zu vergrössern und gleichzeitig für Dampfkraft einzurichten.

Neue Gründung. Die bisher unter der Firma Seyfert & Donner in Chemnitz betriebene Strickmaschinenfabrik wurde in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Das Stammcapital beträgt 750 000 Mk.

Brand. Am 10. dieses Monats, gegen 7 Uhr Vormittags, brach in der Baumwollspinnerei von Brüdern Perutz in Prag in Folge Heißlaufens eines Lagers ein Brand aus, der jedoch bald gelöscht wurde.

Die Kammgarnspinnerei Wernshausen erzielte im Jahre 1892 einen Ueberschuss von 14 752 M. gegen einen Verlust im Jahre 1891 von 65 996 M. Nach der

Bilanz allerdings hat sich die Vermögenslage verschlechtert, indem die Unterbilanz auf 132 027 M. gestiegen ist, weil man es für angezeigt hielt, die früher üblich gewesenen Abschreibungen wieder vorzunehmen.

Unsere geschätzten Leser seien auf die oben bezeichnete Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Beilage.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt: Ein Circular des Cigarren-Importgeschäfts von Paul Zemke in Stettin, betreffend: „Bericht über echte importierte Cigarren“.

Anfragen über Bezug und Absatz.

Offerten müssen, Zwecks Weiterbetörderung an die Fragesteller, mit einer 10 Pfg.-Marke versehen sein. Anfrage No. 851. Wer fabricirt resp. liefert Decken- und Flanellgarne und zu welchem Preise? W. S.

INSERTATE.

Preis der 4 gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaux.



Feinste Referenzen.

Julius Richter, Chemnitz i. S.

Beste und billigste Bezugsquelle für Weberei- und Spinnerei-Utensilien aller Art. [3785]

Gummi traganth

liefert billigst in jeder Qualität [3852] J. Börstling, Lüneburg. Dir. Import von Gummi traganth.

Circularkämmmaschine.

Eine System Lister oder ähnlich wird zu kaufen gesucht. [3987] J. D. Fischer, Chemnitz.

Tambour Sewing (Strutt).

Leistungsfähige Fabrik, die gute Qualität liefert, für Berlin etc. zu vertreten gesucht. Offerten erbet. unter 566 F. Z. a. d. Centr.-Annonc.-Bureau Max Pasch, Berlin SW. 19. [405]

Joh. Heckemann

Speditionsgeschäft. Bremen, Bremerhaven, Hamburg. [3264] empfiehlt sich für Speditionen von und nach allen Theilen der Welt.

Neue Muster ohne Abonnement der Sommersaison 1894

werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster=M. 20.

Genau Details an [3889] A. Smith, 89 Rue Turenne 89 Paris.



„Hebezeugfabrik“ Köln a. Rh.

(Georg Kieffer) liefert a) Schnellflaschenzüge

für Fässer, Kisten, Säcke und Ballen bis 500 kg. Halten die Last auf jeder Höhe selbst fest, arbeiten 6mal so rasch als gewöhnl. Züge. Auch auf Hängebahnen, an der Decke fahrbar, für Lager-, Keller-, Pack- und Arbeitsräume.

b) Schnell-Handaufzüge

desselben vorzögl. Systems für Speisen, Waaren u. Personen. [3540]

Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. 7293

sind die gediegenten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeitraubend. [3984]

Muster gratis. Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).

Cottbuser Anzeiger

Anlage 8000, Verbreitetste Zeitung der Niederlausitz. [3872]

Dr. Friedrich & Cie.

chemische Fabriken Erfenschlag und Glösa bei Chemnitz

Contor: Erfenschlag (Sachsen) fabriciren

Sulfite und Bisulfite neutrale und saure schweflige saure Salze (Ammoniak, Kalk, Kali, Natron, Thonerde etc.) Bleizucker [3447] Wasserstoffsperoxyd.

Die Vertretung einer leistungsfähigen Baumwollspinnerei

wird für Chemnitz und Umgegend von einem daselbst sehr gut eingeführten Kaufmann gesucht. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. [4000]

Gefl. Anerbieten unt. A. B. 4000 beförd. d. Exp. ds. Bl.

Repräsentationsfähiger, gewandter Verkäufer, welcher lange Jahre in der Textil-Branche erfolgreich thätig sucht Vertretung einer leistungsfähigen Strickgarn-Spinnerei für Görlitz resp. andere Plätze. Off. sub „Spinnerei 100“ an Rudolf Mosse, Görlitz. [3982]

Fabrikanten, Grossisten

wollen bezwecks günstigen Cassa-Verkaufs ihrer Restläger od. einzelnen Posten bemusterte Offerten an A. Kauffmann, Berlin C., Schlossplatz 14/15 einsenden. [3952]

Vertretung einer leistungsfähigen Kammgarnspinnerei.

Ein im Mittelpunkte des Oberlausitzer Textilindustrie-Bezirkswohnender Agent, dem die besten Referenzen und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht die Gefällige Anfragen unter W. Z. 3950 befördert die Exp. ds. Bl. [3950]

Maschine

(25 Pferdekr.) mit Pumpen und sämmtl. Zubehör. Die Maschine ist in vorzögl. Zustände u. noch in Betrieb. [3979]

Wiemann & Bispinck, Warendorf.

Vertretung-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, welcher die letzten fünf Jahre in der grössten mechan. Buntweberei Baierns thätig war und nun in Nürnberg ein Agentur-Geschäft gegründet hat, sucht leistungsfähige Häuser der Textilbranche bei der Engros-Kundschaft Baierns zu vertreten. Bewerber ist bei der Kundschaft gut eingeführt und mit der Branche vollkommen vertraut. Prima Referenzen stehen zu Diensten. [3967] Gefl. Offerten unter Z. 3967 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Fritz Struchtrupp,

Düsseldorf-Bilk, Färberei u. Bleicherei von Baumwoll-, Jute- und Leinengarn empfiehlt als Specialität:

Prachtvolle Bleiche auf Baumwollgarn, Mk. 55.— per 1000 Pfd. engl. [3596]

Diamantschwarz, absolut säureecht und unvergrüend. Herstellung aller waschechten Farben, sowie aller Anilin- und Modifarben zu äusserst billigen Preisen.

Wasserkraft,

180 Pferdekräfte, constant, mit neuer Turbinenanlage und guten Gebäuden von mehr als 4000 qm Arbeitsraum, bisher zur Tuchfabrik benutzt, mitten in industriereicher Stadt Niederschlesiens, ist nach Ablauf der 21jährigen Pachtzeit des bisherigen Pächters vom 1. April d. J. ab [3973]

zu verpachten.

Off. sub C. D. 3973 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Ein Fabrikgrundstück

gerichtlich geschätzt auf 113 301 M. mit 78 400 M. Brandkasse, in welcher bisher mechanische Weberei, verbunden mit Färberei etc. betrieben worden ist, soll weit unter dem Taxwerthe und unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Das Grundstück liegt unweit der Bahn inmitten einer volkreichen Gegend in der Nähe von Dresden, wo genügende Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, hat helle und grosse Arbeitssäle, ist mit neuer 40pferdig. Dampfmaschine, neuem Doppelkessel u. mehreren anderen Kesseln, sowie mit vollständiger Transmission ausgerüstet u. bietet unbebauten Raum zur Erweiterung der Anlage. Offerten unter A. P. 3955 an die Exp. ds. Blattes. [3955]

1869  Errichtet  1869
Königliche Webeschule
 zu Spremberg-Lausitz.

Unterricht in der Wollenwaren-, besonders in der Tuch- u. Buckskin-Fabrikation, in Chemie, Färberei, Handelswissenschaft u. s. w. — Tages- und Abend-Kurse; Beginn der ersteren im laufenden Jahre: am 10. April und am 9. Oktober. [3949]
 Programme und alles Weitere durch **Direktor Denk.**

Webeschule Mülheim (Rhein).

Ausbildung in allen Zweigen und Materialien der Weberei, Färberei etc. Prospekte durch **Wilhelm Rath, Director.** [3933]

Export.

Wir empfehlen unsere Firma für **Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten.** [3995]
Kaltenbach & Schmitz, London.

1 Double Crighton Opener

von **Platt** aus dem Jahre 1884 nebst [3988]

1 Opener

mit 4 liegenden Cylindern von **Dobson & Barlow** (1882) sind billig abzugeben. Näheres

Nachoder Baumwollspinnerei
 Wärendorfer, Benedict, Mautner, Nachod i. Böhm.

1 Gassenge-Maschine

mit 2 Brennern, 1400 mm Flammenbreite, nur einige Mal im Betrieb gewesen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [3989]

Geff. Off. unt. Chiffre C. H. 3989 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Pack-
papier.

Manila-, Tauen-,
 Goudronné-,
 Cellulose-,
 und
 Leder-
 papier.

[3879]

Effect-Garn-Neuheiten

aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich **Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne**, roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung [3542]
Franz Börnicke, Glauchau, Sachsen.

A. Feldmann,

Agentur- und Commissionsgeschäft
 Bukarest.

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**

Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**

Telegramm-Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3965]

Webeschule für die Wollen-Industrie
 zu **Aachen.**

Fachschule für Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur.

Mit der Anstalt verbunden sind ein aufs vollkommenste eingerichteter, ununterbrochener Fabrikbetrieb in Spinnerei, Weberei u. Appretur, sowie ein mit den neuesten Einrichtungen versehenes Färberei-Laboratorium. Beginn der neuen Course 17. April. Prospekte sowie nähere Auskunft kostenfrei durch **Die Direction.** [3902]

Offene Stellen.

Glauchauer
Damenkleiderstoff-Fabrik

sucht eine kaufmännisch gebildete Persönlichkeit mit guten technischen Kenntnissen, Geschmack u. Farbensinn, für das **Musterfach.** Dieselbe würde dem Musterwesen theils unter Leitung, theils selbstständig vorzustehen haben. Befähigung selbst Neues zu schaffen, wird, obgleich erwünscht, nicht zur Bedingung gemacht. Repräsentationsfähige, in gleicher Stellung erfolgreich thätig gewesene Bewerber werden bevorzugt. Offerten mit eingehender Darstellung der Befähigung und bisherigen Wirksamkeit, sowie Angabe der persönlichen Verhältnisse und der Gehaltsansprüche unter **K. 895 an Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz** erbeten. [3981]

Tüchtiger [3991]
Comptoirist

mit technischen oder Fachkenntnissen wird in einer Baumwollspinnerei in Oesterreich aufgenommen. Offerten mit curriculum vitae unter **O. D. 3991** an die Exped. dies. Blattes. [3991]

Für eine süddeutsche
Baumwollspinnerei wird
 zu baldigem Eintritt ein
 erfahrener tüchtiger
Carderiemeister

gesucht. Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und Ansprüchen unter **B. U. 3994** an die Exp. ds. Bl. wenden. [3994]

Gesucht wird für Berlin als
Werkführer

ein tüchtiger Weber aus der Tücher-Branche, der selbstständig Muster entwerfen kann. Schriftliche Anerbietungen mit Gehaltsansprüchen unter **E. H. 3986** an die Exp. dieses Blattes erbeten. [3986]

Für eine kleinere Kammgarn-
 spinnerei mit Köchlin'schen Ma-
 schinen, wird ein

verlässlicher
Meister

zum Antritt per Ultimo Mai a. e. gesucht. [3970]

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **K. S. 3970** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Für Vertrauensstellung.

Kaufm. bewährt. Kraft v. Kratzfabrik gesucht. Technisch gebildete (Ing.), reiseerfahren mit fr. Sprache u. Spinnereikennntnissen bevorzugt. Ev. dauernde Stellg., Gewinnantheil. Fr. Off. m. Zeugnissen u. Ang. d. Gehaltsanspr. erb. unt. **J. R. 675** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** [3972]

Vertrauens-
stellung.

Eine allererste deutsche Kammgarnspinnerei sucht eine kaufmännische Kraft ersten Ranges als Abtheilungs-Chef und für Repräsentation. Gute Kenntnisse d. Spinnerei u. möglichst Weberei-Branche erforderlich. Offerten mit Photographie unt. Chiffre **C. 710** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig**, erbeten. [3980]

Stellen-Gesuche.

Ein [3985]
Spinnmeister

gesetzten Alters, welcher mit allen Gattungen Selfactors der Baumwollspinnerei in Fein, sowie in Streichgarn gut vertraut ist, dem gute Zeugnisse z. Seite stehen, sucht dauernde Stellung. Off. erb. a. d. Exp. d. Bl. unt. **F. P. 3985.**

Ein akademisch geb. j. Mann, seit mehreren Jahren in einer der größten Webfabriken Deutschlands thätig, vertraut mit der mechanischen **Jacquard-Weberei** und **Jacquard-Ruthenstühlen**, sucht Stellung als **Director** oder künstlerischer Leiter einer Fabrik. Adr. erb. unter **E. 935** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.** [3999]

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, welcher gründliche Kenntnisse in der Manufacturwaaren-Branche besitzt, flotter Correspondent und Buchhalter, sowie der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, **sucht** per bald passende Stellung, am liebsten in Spinnerei oder Weberei. Gefl. Offerten sub O. S. 100 an die Exp. ds. Bl. [4002]

Ein energischer, theoretisch u. praktisch gebildet. **Spinnereidirector** sucht seinen Posten zu verändern. Derselbe ist durch eine langjährige Praxis mit der Verarbeitung sämtlicher Baumwollarten in Spinnerei u. Zwirnerei wohl vertraut und verfügt über reichliche, gründliche Erfahrungen in Dampf- u. Wasserbetrieb. „Prima Referenzen.“ Offerten unter H. J. 4001 an die Exped. dies. Bl. [4001]

Der **Obermeister u. Betriebsingenieur** einer grösseren Kammgarnspinnerei sucht auf Grund guter Empfehlungen anderwärts ein Engagement. Gefl. Off. sub T. K. 3997 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [3997]

Weberei-Director mit langjähr. pract. Erfahrung, der auch im Musterfach tüchtiges leistet, wünscht sich zu verändern und sucht passende Stellung. Gefl. Offerten befördert unter **A. 729 Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.** [3992]

Ein **jüngerer Musterzeichner**, welcher bisher als Entwerfer in verschiedenen Branchen thätig war, zudem das Patronieren versteht u. guter Colorist ist, **sucht nach Berlin** seine Stellung zu verändern. Werthe Offerten beliebe man unter K. C. 3998 an die Exped. ds. Blattes einzusenden. [3998]

Stelle-Gesuch. Ein in allen Zweigen der mech. Bunt- u. Baumwollweberei erfahrener Mann sucht Stelle als **Stütze des Directors od. Chefs.** Gefl. Offerten unter J. A. 3990 an die Exped. dieser Zeitung. [3990]

Routinirter Kaufmann d. Leinen- und Baumwollbranche, 24 J., wünscht p. bald anderw. **Reisender od. Lagerist.** Pa. Ref. Gefl. Off. an Rich. Mohrmann, Elbebeck 1. H. [3993]

Der **techn. Leiter** einer **Kammgarnspinnerei**, theoretisch und practisch gebildeter Ingenieur, mit guten Erfahrungen im Maschinenbau, in Spinnerei u. Kämmererei, **sucht anderweitig Vertrauensstellung.** Gefl. Off. unt. S. S. 3983 an die Exp. ds. Blattes. [3983]

Ein techn. gebildeter militärr. jung. Mann, welcher d. Mühlheimer Webeschule m. bestem Erfolge absolvirt und bereits als **Obermeister** in einer Baumwollweiss- und Buntweberei thätig war, **sucht unt. bescheid. Ansprüchen p. sofort od. später ähnliche Stellung.** Off. sub F. R. 3957 an die Exp. ds. Bl. [3957]

Ein tüchtiger **Obermeister**, längere Jahre als praktischer u. technischer Leiter in grösseren Kammgarnspinnereien thätig, sowie im Reguliren der Maschinen bestens vertraut, **wünscht sich zu verändern.** Prima Zeugnisse u. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offert. sub K. L. 3956 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [3956]

Ein **Betriebsingenieur** mit Techn. Hochschulbildung, welchen in Spinnerei und Kämmererei, sowie im Maschinenbau und Betrieb gute Erfahrungen sammelte, seit Jahren als **Obermeister und Betriebsführer einer Kammgarnspinnerei mit Kämmererei** thätig war, **sucht sich, Verhältnisse halber, baldigst zu verändern.** Gef. Off. befördert die Exp. ds. Bl sub S. G. 3996. [3996]

Junger Mann mit Einj.-Freiwilligenzeug der Handweberei gelernt, eine höh. Webeschule mit Erfolg besucht hat u. seit 2 J. in einer mech. Baumwollwaaren-Weberei **practisch zuletzt als Webmeister thätig** ist, **sucht passende Stellung in einer mech. Weberei.** Gefl. Offerten erb. sub G. 541 an Rudolf Mosse, Breslau. [3979]

Für Baumwollspinn- und -Webereien! Ein junger Mann (Schweizer), der das Technikum Winterthur mit guten Zeugnissen absolvirt hat, später in der Spinnerei von J. J. Rieter & Co., daselbst thätig war, von woaus ebenfalls gute Zeugnisse vorgewiesen werden können, **sucht Stellung in einer guten Spinnerei oder Spinn- und Weberei, etwa zur Hilfe eines Direktors.** Gute Webereikennnisse werden auch versichert. Offerten erbeten unter Chiffre B. 1508 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Stuttgart. [3976]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Süddeutsche Baumwollspinnerei	tüchtiger Carderiemeister	B. U. 3994. Leipz. Monatschrift f. Textil-Industrie.	Kl. Kammgarn-Spinnerei mit Köchl. Masch. Kattundruckerei	tücht. zuverl. Meister	S. 3970. Leipz. Monatschrift f. Textil-Industrie.
Kammgarnspinnerei	kaufm. Kraft I. Ranges als Abtheilg.-Chef u. für Repräsentation. Gute Kenntnisse in Sp. u. Webereifach erf. tücht. m. d. Kundschaft vertr. Reisender	O. 710. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.	Mechan. Weberei	Zeichner ersten Ranges, der vollständige Kenntniss aller Novitäten (karrirt, gestreift, Figuren etc.) für ganz woll. und Kattunfabrikate besitzt zuverl. tücht. Stuhlstr. m. Hodgson- u. Revolverstühlen vertr.	„Designer.“ Sir Titus Salt Bart., Sons & Co. Limited, in Sultaire, England.
Wollhandlung	Colonialwolle. Rudolf Mosse, Köln.		Möbelstoff-Weberei	tücht. Plattenstecher m. Erf. im Ansetzen d. Walzen	C. H. 66. Greizer Zeitung, Greiz i. V.
Schafwollwaarenfabrik	Appreteur tücht. in Rauherei u. Wäsch. hochf. Offiziers-tuche u. Strichw. m. Kenntn. d. Damentuch- u. Buckskinbr. erf. Stuhlmeister	V. W. Z. 1893. Reichenbg. Ztg., Reichenberg i. Böhmen.		tücht. Waarenschauer	C. K. 100. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B.
Kammgarn-Weberei	erster Färbermeister	A. Z. 215. Greizer Zeitung, Greiz i. V.		erf. Techniker	K. 944. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.
Teppichfabrik		Dehmann, Spoerer & Friedrichs, Hannover-Linden.		erf. Walkenmeister	X. 976. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schles.
Kammgarnspinnerei	erf. tücht. Fachmann m. gut. Wollkenntn. erf. i. d. Zusammenst. d. Partien u. m. d. richt. Gang d. Masch. vertr. erf. selbst. Baumwollfärber	F. R. 967. Deutsches Wollgew., Grünberg i. Schles.			N. N. 408. Köln. Zeitung, Köln.
Kl. Seidenfärberei	Webmeister m. d. Fabr. v. leicht. Cachemires u. Mouss. vertr.	Q. 712. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.			E. N. 3993. Haasenstein & Vogler, Wien I.
Weberei	kaufm. geb. Persönlichk. m. gut. techn. Kenntn., Geschm. u. Farbensinn, f. d. Musterf. erf. Werkmstr. z. Vertretg. d. Directors	G. K. 268. Invalidendank, Chemnitz.			N. 5692. Rudolf Mosse, Wien.
Glanhaner Damenkleiderstofffabrik	m. d. Branche vertr. jung. Mann, absolvirter Websch. Färbermeister, selbst. Arbeit.	K. 895. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.			Ernst Geissler, Görlitz.
Mech. Seidenweberei in Deutschböhmen	Ueltzen'sche Wollenweberei in Gera.	M. R. 376. Crefelder Ztg., Crefeld.			A. O. 914. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl.
Wollenweberei (Berliner Filiale)	Wollweberei	R. M. 939. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schl.			Webereileiter. Reichenberg-Ztg., Reichenberg i. B.
Gröss. halb- u. Stückfärberei	Webereidirector z. kaufm. u. techn. Oberleitung.	R. U. 319. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W.			E. W. 100. Rudolf Mosse, Hof.
Leinen- u. Baumwollweberei	tücht. erf. Maschinenmeister z. Ueberw. d. ges. masch. Anl. u. z. Leitg. d. Repar.-Werkst. tücht. Comptoirist	V. 427. Rudolf Mosse, Nürnberg.			J. R. 675. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.
Bed. Fabrik d. Textilbranche		O. D. 3991. Leipz. Monatschrift f. Textil-Industrie.			E. H. 3986. Leipz. Monatschrift f. Textil-Industrie.
Baumwollspinnerei in Oesterreich					

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur **Abschrift der Zeugnisse** beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu eine Beilage.